



| DOKUMENTATION

**WELTPREMIERE: GESCHICHTE
AM 5. MAI,
SAMSTAG, 21:00 UHR**

SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER

Wie gefährlich Adolf Hitler ist, erkannten die Journalisten der „Münchener Post“ schon im Jahr 1920. Konsequenz und unerschrocken schrieben sie über den aufkommenden Nationalsozialismus. Hitlers Reaktion: Er schickte Schlägertrupps in die Redaktionsräume. Heute sind die mutigen Redakteure und ihre Zeitung fast vergessen. Die Dokumentation „Schlagzeilen gegen Hitler“, die erste deutsche Eigenproduktion von National Geographic, erzählt die Geschichte dieser couragierten Zeitung.

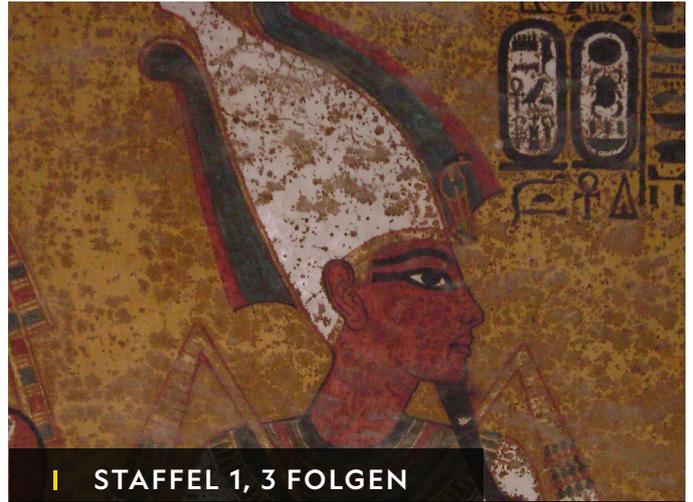
Mit historischen Inszenierungen und zeitgenössischem Archivmaterial erinnert „Schlagzeilen gegen Hitler“ an den Kampf der mutigen Journalisten der „Münchener Post“ gegen Hitler. Die Redakteure der sozialdemokratischen Tageszeitung, darunter Eugen Kirchpennig, Julius Zerfaß sowie der spätere Gründer der „Süddeutschen Zeitung“ Edmund Goldschagg, erkannten bereits in den frühen 1920er Jahren der Weimarer Republik das Phänomen Hitler und warnten vor dem jungen unbekanntem Agitator aus Österreich.

Trotz persönlicher Verfolgung ließen sie sich nicht einschüchtern und kämpften bis zur Schließung der traditionsreichen

Zeitung 1933 für die Pressefreiheit, indem sie die düsteren Machenschaften der Nazis enthüllten und anprangerten.

Mitgewirkt haben an „Schlagzeilen gegen Hitler“ Experten wie der Maler und Historiker Günther Gerstenberger, der Historiker und Archivar Dr. Markus Schmalzl sowie Silvia Bittencourt, die Autorin des bisher einzigen Buches über die „Münchener Post“. Hinzu kommt Paul Hoser, Mitglied der Kommission für Bayerische Landesgeschichte. **Deutschland 2018, OT: Schlagzeilen gegen Hitler**




| STAFFEL 3, 9 EPISODEN
**TV-PREMIERE: ABENTEUER
AB 23. MAI, MITTWOCHS,
20:10 UHR**

| STAFFEL 1, 3 FOLGEN
**TV-PREMIERE: GESCHICHTE
AM 19. MAI, SAMSTAG,
AB 20:10 UHR (TRIPLE FEATURE)**

ICE ROAD RESCUE - EXTREMRETTUNG IN NORWEGEN

Norwegens Straßen sind eine Herausforderung für Mensch und Material: Wenn in den strengen Wintern Eis- und Schneemassen die Straßen in Rutschbahnen verwandeln, müssen selbst die an solche Bedingungen gewöhnten Norweger mitunter kapitulieren. Hier ist die Crew von „Ice Road Rescue“ gefragt.

Bei Außentemperaturen bis minus 35 Grad Celsius möchten auch hartgesottene Trucker nicht lange festsitzen. Deshalb gibt es in Norwegen die „Ice Road Rescue“: hochspezialisierte Abschleppunternehmer wie Thord Paulsen und sein Team. Sie helfen Betroffenen aus der Bredouille und sorgen dafür, dass wichtige Straßen und Pässe nicht durch liegengebliebene Fahrzeuge blockiert werden. Ihre Einsatzbereitschaft rettet Tag für Tag Leben, und auch für weite Teile der norwegischen Wirtschaft sind die Eisretter buchstäblich überlebenswichtig: Ohne freie Straßen würden deren Logistikketten im Winter rasch zusammenbrechen.

Im Norden des Landes begleitet „Ice Road Rescue“ Jo Roger und seinen Sohn Ole Henrik. Auch sie sind erfahrene Retter. Die beiden kümmern sich vor allem um abgelegene Straßen, auf denen es häufiger zu Unfällen kommt. Allerdings sind weite Fahrten und besonders anspruchsvolle Rettungseinsätze für das Familienunternehmen recht kostspielig. **Norwegen 2018, Zweikanalton, OT: Ice Road Rescue**

DIE SCHÄTZE DES TUTANCHAMUN

Die Schätze aus dem Grab von Tutanchamun waren jahrzehntelang über Museen in ganz Ägypten verstreut. Eine Gesamtschau aller überlieferten Gegenstände war somit selbst für geduldige Forscher nahezu unmöglich. Mit dem Bau des Grand Egyptian Museum, das in diesem Jahr teileröffnet werden soll, wird sich dies endlich ändern: Alle 5.398 Objekte aus der letzten Ruhestätte des Pharaos werden – erstmals seit ihrem spektakulären Fund – wieder vereint sein.

Die Entdeckung der Grabkammer von Tutanchamun im Jahr 1922 durch den britischen Ägyptologen Howard Carter gilt bis heute als Sensation. Bei dieser Gruft handelte es sich um eines der wenigen altägyptischen Königsgräber, die nicht bereits in der Antike geplündert worden waren. Die reichhaltigen Beigaben, etwa die berühmte Totenmaske, aber auch Alltagsgegenstände wie vergoldete Fächer, hölzerne Ruder oder Jagdwaffen, waren perfekt erhalten. Bis heute sind sie für die Forschung eine wichtige Quelle, die nicht zuletzt auch Einblick in das Alltagsleben im Ägypten der 18. Dynastie gibt.

Die dreiteilige Serie „Die Schätze des Tutanchamun“ präsentiert die Artefakte aus dem Pharaonengrab, die ab diesem Jahr im Grand Egyptian Museum ausgestellt werden. Und so viel steht fest: Jeder einzelne dieser Schätze hat eine hochspannende Geschichte zu erzählen.

UK 2017, Zweikanalton, OT: Tut's Treasures